

1. **Alle Jahre wieder**, kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt, daß es treu mich leite an der lieben Hand.

1. **Als aller Hoffnung Ende war** in dem dunklen Weltenlauf,
da ging im Stall von Bethlehem der Stern der Liebe auf.

Ref: Hört es klingt vom Himmelszelt das Lied der Christenheit,
das Lied vom Frieden auf der Welt, denn es ist Weihnachtszeit.
Hört das Lied, das nie verklingt in einer Welt voll Leid,
das allen Herzen Liebe bringt, denn es ist Weihnachtszeit.

2. Die Hirten seh'n am Himmelszelt den hohen, hellen Stern.
Da war der Tag der Herrlichkeit auf Erden nicht mehr fern. Ref:
3. Das Kind, das in der Krippe schlief, das lag im hellen Schein.
Und leise rief der Engel Chor die Hirten all herein. Ref:

1. **Der Nikolaus ist hier**

Der Nikolaus ist hier; Schon klopft es an die Tür
Wir rufen laut: "Herein"; Da tritt er bei uns ein

Ref.: Sei begrüßt lieber Nikolaus

Wieder gehst du von Haus zu Haus

Alle Kinder lieben dich

Warten schon und freuen sich

Teilst du dann deine Gaben aus

Danke schön, danke schön, lieber Nikolaus

2. Du bist ein lieber Mann; Das sieht dir jeder an
Siehst wie ein Bischof aus; Wie Bischof Nikolaus. Refr.

3. Der Bischof Nikolaus; Ging einst von Haus zu Haus
Da waren die Kinder froh; Und das ist heut noch so. R.

4. Der Bischof Nikolaus; Teilt einst die Gaben aus
Du machst es ebenso; Drum sind wir Kinder froh. Refr.

5. Musst du dann weitergehen; Und sagst: "Auf Wiedersehen" ;
Gehen wir mit bis zur Tür. Und alle winken dir.
Refr.

1. **Dicke rote Kerzen**, Tannenzweigenduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in
der Luft.
Und das Herz wird weit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht
mehr weit.
2. Schneidern, Hämmern, Basteln, überall im
Haus,
man begegnet hin und wieder schon dem Niko-
laus.
Ja, ihr wisst Bescheid. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht
mehr weit.
3. Lieb verpackte Päckchen überall versteckt,
und die frisch gebacknen Plätzchen wurden
schon entdeckt.
Heute hat's geschneit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht
mehr weit.
4. Menschen finden wieder füreinander Zeit.
Und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
bald ist es soweit. Macht euch jetzt bereit:
Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht
mehr weit.

Ref.: **Du bist das Licht der Welt**, du bist der
Glanz der uns in unseren Tagen erhellt. Du bist

der Freudenschein, der uns so glücklich macht,
dringst selber in uns ein. Du bist der Stern in der
Nacht, der allem Finsteren wehrt, bist wie ein
Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, du
das Licht der Welt.

1. So, wie die Sonne stets den Tag bringt nach der
Nacht,
wie sie auch nach Regenwetter immer wieder
lacht.
Wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle
bringt
Und doch nur zu neuem Aufgehn sinkt. Ref.:
2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und
Licht,
wie der Strahl der Nebelleuchte durch die
Sichtwand bricht,
wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell ent-
flammt
und dadurch die Dunkelheit verbannt.

1. |: **Es ist für uns eine Zeit angekommen**, die
bringt uns eine große Freud.:|
Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für
uns,
der für uns Mensch geworden ist.
2. |: Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schwei-
gen erfüllt die Herzen mit Seligkeit. :|

Unserm Heiland Jesu Christ, danken wir, danken wir,
dass er Mensch geworden ist.

1. **Ihr Kinderlein kommet**, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
 2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem
Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.
 3. Da liegt es – das Kindlein – auf Heu und auf
Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
 4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht
freu'n,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
-
1. **Im Advent, im Advent**, ist ein Licht erwacht,
und es leuchtet und es brennt durch die dunkle
Nacht.

Seid bereit! Seid bereit! Denn der Herr aller Herren ist nicht mehr weit.

Seid bereit! Seid bereit! Ja der Herr aller Herren, der uns befreit

2. Im Advent, im Advent, ist ein Licht erwacht, und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.

Seid bereit! Seid bereit! Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit.

Seid bereit! Seid bereit! Ja der König des Friedens, der uns befreit.

3. Im Advent, im Advent, ist ein Licht erwacht, und es leuchtet und es brennt durch die dunkle Nacht.

Seid bereit! Seid bereit! Gottes Sohn, unser Bruder ist nicht mehr weit.

Seid bereit! Seid bereit! Gottes Sohn, unser Bruder, der uns befreit.

4. Denn es geht im Advent um ein heller Schein. Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein.

Nicht mehr weit! Nicht mehr weit! Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit!

Nicht mehr weit! Nicht mehr weit! Gottes Kind in der Krippe! Drum seid bereit!

Ref. **In der Weihnachtsbäckerei** gibt es manche
Leckerei
zwischen Mehl und Milch macht so mancher
Knilch
eine riesengroße Kleckerei
in der Weihnachtsbäckerei, in der Weihnachts-
bäckerei.

1. Wo ist das Rezept geblieben von den Plätzchen
die wir lieben
wer hat das Rezept - verschleppt.
Na dann müssen wir es packen, einfach frei
nach Schnauze backen,
schmeißt den Ofen an - und ran. Ref.
2. Brauchen wir nicht Schokolade, Honig, Nüsse
und Succade
und ein bisschen Zimt - das stimmt.
Butter, Mehl und Milch verrühren, zwischen-
durch einmal probieren
und dann kommt das Ei - vorbei. Ref. .
3. Bitte mal zur Seite treten, denn wir brauchen
Platz zum Kneten
sind die Finger rein - du Schwein.
Sind die Plätzchen die wir stechen, erst mal auf
den Ofenblechen,
warten wir gespannt - verbrannt. Ref.

1. **Kling, Glöckchen**, klingelingeling! Kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder! Ist so kalt der Winter!
Öffnet mir die Türen! Lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling! Kling, Glöckchen, kling!
2. ... Mädchen, hört, und Bübchen, Macht mir auf das Stübchen!
Bringt euch viele Gaben, Sollt euch dran erlaben!...
3. ... Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen,
Will drin wohnen fröhlich, Frommes Kind, wie selig!...

1. **Kündet allen in der Not:**

- Fasset Mut und habt Vertrauen. Bald wird kommen unser Gott, herrlich werdet ihr ihn schauen. *Ref:* Allen Menschen wird zu teil Gottes Heil.
2. Gott naht sich mit neuer Huld, dass wir uns zu ihm bekehren. Er will lösen unsre Schuld, ewig soll der Friede währen. *Ref.*
 3. Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen; Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten sprießen. *Ref.*

4. Gott wird wenden Not und Leid. Er wird die Getreuen trösten, und zum Mahl der Seligkeit ziehen die vom Herrn erlösten. *Ref.*

1. Lasst uns froh und munter sein

und uns recht von Herzen freun

Lustig, lustig, traleralera!

Bald ist Nik'lausabend da,

bald ist Nik'lausabend da!

2. Dann stell' ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig, ...

3. Wenn ich schlaf', dann träume ich,
jetzt bringt Nik'laus was für mich.
Lustig, lustig, ...

4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, ...

5. Nik'laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig, ...

1. Leise rieselt der Schnee, still und starr liegt der See. Weihnachtlich glänzet der Wald, freue dich, `s Christkind kommt bald.

2. In den Herzen wird's warm, still schweigt Kummer und Harm. Sorge des Lebens verhallt, freue dich `s Christkind kommt bald.
3. Bald ist heilige Nacht, Chor der Engel erwacht. Hört nur, wie lieblich es schallt: Freue dich, ´s Christkind kommt bald.

- 1. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, es**
kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich', Ein Heiland aller
Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt; Derhalben
jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, Mein Schöpfer, reich von
Rat!
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist
sein Gefährt,
Sein Königs-kron' ist Heiligkeit, Sein Zepter ist
Barmherzigkeit.
All unsre Not zum End' er bringt. Derhalben
jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, Mein Heiland, groß von
Tat!
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, So diesen
König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgemein, Da dieser König
ziehet ein!

Er ist die rechte Freudensonn', Bringt mit sich
lauter Freud' und Wonn'.

Gelobet sei mein Gott, Mein Tröster, früh und
spät!

4. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit, Eu'r
Herz zum Tempel zubereit't,
Die Zweiglein der Gottseligkeit Steckt auf mit
Andacht, Lust und Freud'!
So kommt der König auch zu euch, Ja Heil und
Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott, Voll Rat, voll Tat, voll
Gnad'!

1. **Maria durch ein Dornwald ging.** Kyrie eleison.
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr'n kein Laub getragen.
Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie elei-
son.
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.
3. Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrie
eleison.
Als das Kindlein durch den Walt getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.

1. **Morgen, Kinder, wird's was geben**, morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach, heia dann ist Weihnachtstag!
2. Wie wird dann die Stube glänzen von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen ein geputzter Kronensaal.
Wit ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?
3. Wit ihr noch mein Rderpferdchen, Malchens nette Schäferin,
Jettchens Kche mit dem Herdchen und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin mit der gelben Violin?
4. Welch' ein schöner Tag ist morgen! Viele Freunde hoffen wir;
uns're lieben Eltern sorgen lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt, ist der ganzen Lust nicht wert!

1. **O Tannenbaum, o Tannenbaum**, wie treu sind deine Blätter. Du grnst nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter wenn es schneit. O

Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind
deine Blätter.

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir
sehr gefallen. Wie oft hat nicht zur Weihnachts-
zeit ein Kleid von dir mich hochehret. O Tan-
nenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr
gefallen.
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will
mich was lehren. Die Hoffnung und Beständig-
keit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit. O Tan-
nenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich
was lehren.

1. **Schneeflöckchen, Weißröckchen,**
wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.
2. Komm setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.
4. Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal.

Dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.

1. **Stern über Bethlehem**, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
 2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
 3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir,
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
 4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.
-
1. **Tochter Zion**, freue dich! Jauchze, laut, Jerusa-
lem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja er kommt, der Friedensfürst.
Tochter Zion, freue dich! Jauchze, laut, Jerusa-
lem!

2. Hosianna, Davids Sohn, Sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig' Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, Sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, Sei begrüßet, König mild.

1. **Tragt in die Welt nun ein Licht**, sagt allen:
Fürchtet Euch nicht!
Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lichtes Schein!
2. Tragt zu den Alten ein Licht, sagt allen: Fürchtet Euch nicht!
Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lichtes Schein!
3. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen:
Fürchtet Euch nicht!
Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lichtes Schein!
4. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen: Fürchtet Euch nicht!

Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des
Lichtes Schein!

1. **Wir sagen euch an den lieben Advent**, sehet
die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machtet
dem Herrn die Wege bereit.
Ref: Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr,
schon ist nahe der Herr.
- 2 Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die
zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an, wie
auch der Herr an uns getan! *Ref:*
3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet,
die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die
dunkle Welt hinein! *Ref.*
4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet,
die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf,
auf, ihr Herzen, und werdet Licht! *Ref.*